

## **Bad Wildungen**

### **Willy Buchheim**

geb. 27.11.1887 in Gilsa

#### **Eltern:**

Isaak Buchheim (1851-1926) und

Emilie, geb. Katz (1854-1926)

#### **Geschwister:**

Clara, geb. 8.4.1880 in Gilsa, heiratete einen Herrn Herz, emigrierte in die USA und wohnte in Fall River, Massachusetts

Franziska, geb. 3.1.1882 in Gilsa, heiratete am 13. Sept. 1908 Raphael Plaut, der 1940 starb; die Ehe war kinderlos geblieben; Franziska Plaut wohnte zuletzt in Willingshsn., wurde 1942 deportiert

Sally, geb. 22.10.1884 in Gilsa, fiel am 1.9.1917 in Frankreich; keine Kinder

Siegmund (oder Siegfried), geb. 27.6.1892 in Gilsa, gest. 11.11.1916; keine Kinder

#### **Kinder:**

Siegfried<sup>1</sup>

Fritz<sup>2</sup>

#### **Wohnung:**

Bad Wildungen, Bahnhofstraße

Er war Besitzer eines Manufakturwarengeschäfts.

### **1934**

In einem antisemitischen Flugblatt im Jahr 1934 unter der Überschrift „Deutsche, kauft bei Deutschen!“ wird im „Verzeichnis der jüdischen Geschäfte in Bad Wildungen“ auch sein Manufakturwarengeschäft in der Bahnhofstraße (Kaffeemühle) genannt.<sup>3</sup>

### **1938**

Nach der Pogromnacht wurde ein Bad Wildunger namens Willy Buchheim zusammen mit seinem Sohn Siegfried im KZ Buchenwald inhaftiert.<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Siegfried Buchheim, Sohn eines Willy Buchheim, wurde nach der Pogromnacht zusammen mit seinem Vater in Buchenwald inhaftiert. Es ist sehr wahrscheinlich, dass er der Sohn des in dieser Datei dargestellten Willy Buchheim handelt. Quelle: s. Fußnote zu 1938 (Pogromnacht)

<sup>2</sup> Wahrscheinlich war auch er ein Sohn Willy Buchheims. Johannes Grötecke schreibt, Fritz Buchheim, Jahrgang 1920, habe in der „Kaffeemühle (Bahnhofstraße) gewohnt. Dies ist auch die Adresse von Willy Buchheim.

<sup>3</sup> Grötecke: Friedhof, S. 9

<sup>4</sup> Pogromnacht in Bad Wildungen; in: Marion Lilienthal, Karl-Heinz Stadtler (Hg.): Novemberpogrome 1938. Ausschreitungen und Übergriffe in Waldeck-Frankenberg Berlin 2018, S. 87